

Blauzungenkrankheit in NRW

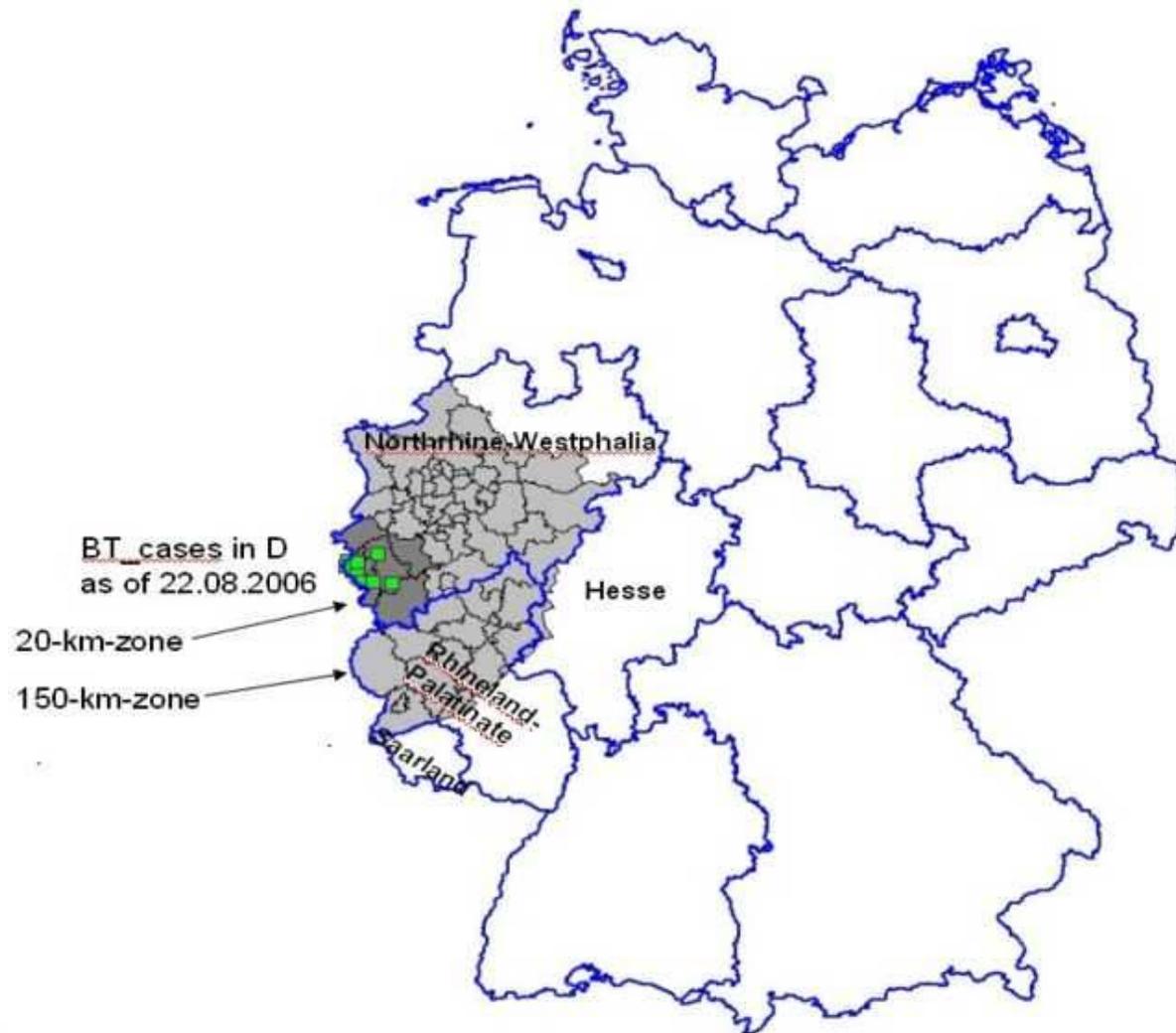


Ministerium für Umwelt
und Naturschutz, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz des
Landes Nordrhein-Westfalen

NRW.

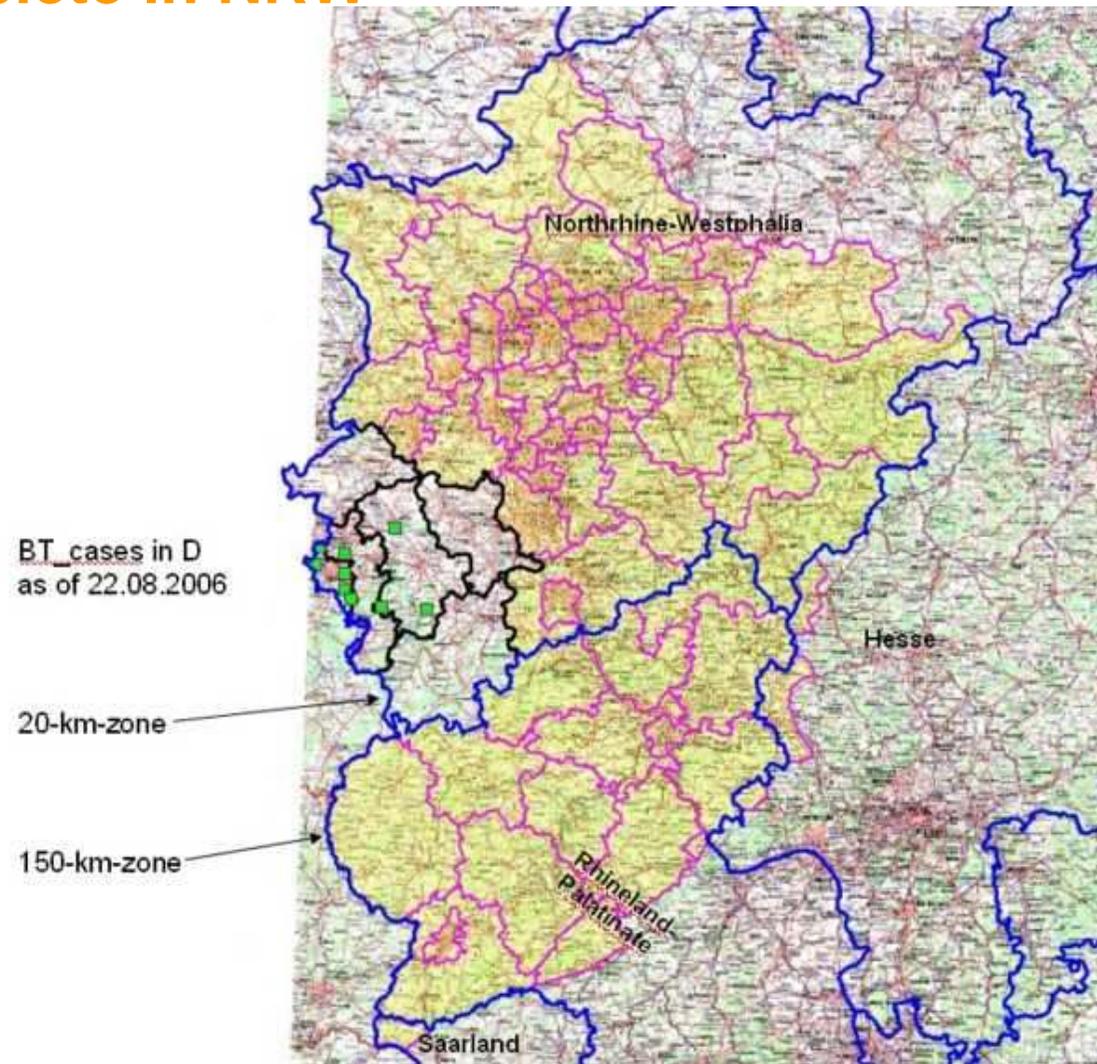
Restriktionsgebiete in NRW

Stand 22.08.06



Restriktionsgebiete in NRW

Stand 22.08.06



Ministerium für Umwelt
und Naturschutz, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz des
Landes Nordrhein-Westfalen

NRW.

Untersuchungen im gefährdeten Gebiet 19./20.8.

Anzahl der untersuchten Betriebe	Anzahl der untersuchten Betriebe	Anzahl der Verdachtsfälle	Tierart	Anzahl der klinisch kranken Tiere	Anzahl der Blutproben
Stadt Aachen	11	8	Rinder	16	180
Kreis Aachen	21	1	Schafe	2	17
Kreis Düren	18	4	Rinder/Schafe	8	120
Kreis Heinsberg	20	keine	Rinder, Schafe, Ziegen, Dammtiere	keine	keine
Summe	70	13		26	317
Verdachtsfall Kreis Aachen in Würselen					
Verdachtsfälle Stadt Aachen alle im Stadtgebiet					
Verdachtsfälle Kreis Düren in Hürtgenwald, Raffelsbrabd, Niedeggen und Jülich					

Ausbrüche in NRW

Stadt/Kreis	Betroffene Tierart	Anzahl Ausbrüche
Stadt Aachen	Rind	5
	Schaf	
Kreis Aachen	Rind	-
	Schaf	1
Kreis Düren	Rind	1
	Schaf	2

Maßnahmen in NRW

- **Rechtsgrundlagen**
 - Richtlinie 2000/75/EG
 - Bundesverordnung zum Schutz gegen die Blauzungenkrankheit
 - Entscheidung der Europäischen Kommission
 - Verordnung der Bezirksregierung Köln für das Gefährdungsgebiet
 - [Bundesmaßnahmenkatalog]

Maßnahmen in NRW

- **Maßnahmen im 20-km-Radius (Gefährdungsgebiet)**
 - Stand-Still für alle empfänglichen Tiere
 - Nächtliches Aufstallungsgebot für alle empfänglichen Tiere
 - Ausnahme: Behandlung mit lebensmittelrechtlich zugelassenem Insektizid
 - Klinische Untersuchung der Bestände mit empfänglichen Tieren
 - Bei klinischem Verdacht: Probenahme und Untersuchung
 - Verbringungsverbot für Samen, Eizellen und Embryonen, die ab dem 1. Mai 2006 gewonnen wurden

Maßnahmen in NRW

- **Maßnahmen im 150-km-Radius (Beobachtungsgebiet)**
 - Zusammenfassung von Sperrgebiet (100-km-Zone) und Beobachtungsgebiet (150-km-Zone)
 - Verbringungsverbot für empfängliche Tiere nach außerhalb
 - Ausnahme: Verbringung zur Schlachtung nach Genehmigung (verplombtes Fahrzeug; Insektizidbehandlung des Fahrzeuges; Risikobewertung für den Transportweg; klinisch gesunde Tiere; gegenseitige Unterrichtung der beteiligten Behörden)
 - Verbringungsverbot für Samen, Eizellen und Embryonen, die ab dem 1. Mai 2006 gewonnen wurden

Begleitende Maßnahmen in NRW

- **Entomologisches Gutachten**
- **Untersuchung der Bestände, die seit dem 1. Juli 2006 empfängliche Tiere aus NL oder B eingestellt haben**
 - **Bei klinischem Verdacht: Probenahme und Untersuchung**
- **Flächendeckende, stichprobenweise, klinische Untersuchung der Schafbestände**
 - **Bei klinischem Verdacht: Probenahme und Untersuchung**
- **Tierärztliche Fortbildung**

Lebensmittelrechtlich zugelassene Insektizide

- **Butox-Rind (Intervet)**
Wartezeit für essbares Gewebe: 18 Tage
Wartezeit für Milch: 0 Tage
- **Butox-Schaf (Intervet)**
Wartezeit für essbares Gewebe: 1 Tag
Wartezeit für Milch: 12 Stunden
- **Bayofly (Bayer)**
Wartezeit für essbares Gewebe: 0 Tage
Wartezeit für Milch: 0 Tage

Lebensmittelrechtlich zugelassene Insektizide

- **Latroxin Delta Rind (Vertrieb: Serum-Werk-Bernburg AG)**
Wartezeit für essbares Gewebe: 18 Tage
Wartezeit für Milch: 0 Tage
- **Latroxin Delta Schaf (Vertrieb: Serum-Werk-Bernburg AG)**
Wartezeit für essbares Gewebe: 12 Tage
Wartezeit für Milch: 1 Tag





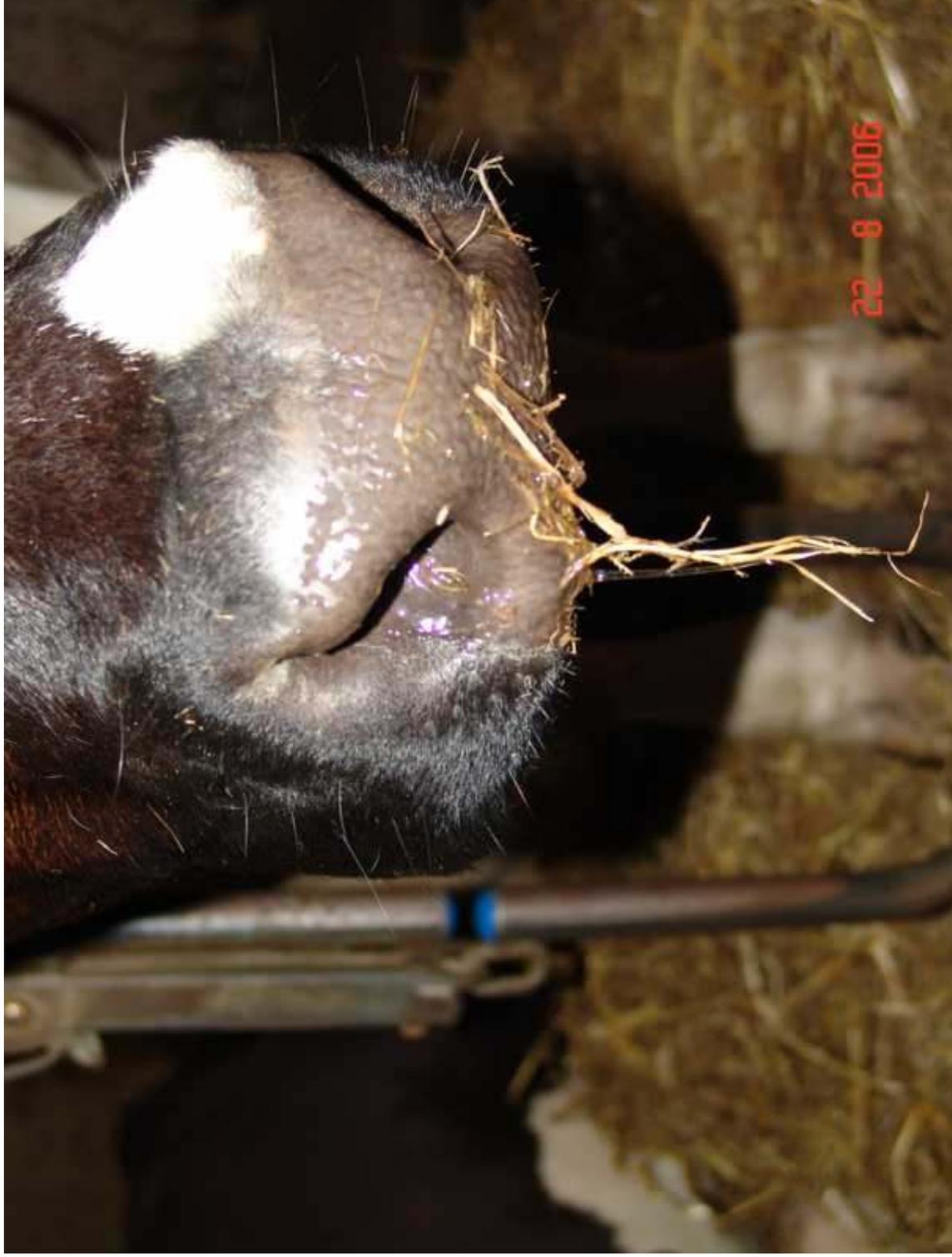




Ministerium für Landwirtschaft
und Verbraucherschutz des
Landes Nordrhein-Westfalen

NRW.









Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



Ministerium für Umwelt
und Naturschutz, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz des
Landes Nordrhein-Westfalen

NRW.